



Equinella
Jahresbericht

2016

Equinella Jahresbericht 2016

Inhalt

Einleitung – Was ist Equinella	2
Meldungen 2016	3
Beurteilung der Meldungen	4
Anzahl Meldungen pro Monat	5
Registrierte Praxen/Kliniken und TierärztInnen	6
Abdeckung der Schweizer Pferdepopulation durch Equinella	7
Internationales Netzwerk	8
Berichte und Newsletter	8
Medientätigkeit	8
Präsentationen	8
Weiterbildungsveranstaltungen	9
Ausblick Equinella 2017-2019+	9
Forschungsprojekt des Veterinary Public Health 2017 bis 2019	9

Einleitung – Was ist Equinella

Die Equinella Melde- und Informationsplattform ist ein wichtiges Instrument für die Überwachung und Früherkennung von nicht meldepflichtigen Infektionskrankheiten bei Pferden in der Schweiz. Das System hat sich in den letzten 3 Jahren in der Schweizer Pferdebranche etabliert und sich zu einer wichtigen Anlaufstelle für Fragen zu Infektionskrankheiten bei Equiden entwickelt.

Ende 2016 melden 90 TierärztInnen aus 48 Praxen ihre Befunde. Damit werden bereits zirka 59% der Schweizer Pferdepopulation abgedeckt. Je mehr Equiden von den teilnehmenden Praxen betreut werden, desto aussagekräftiger wird die Plattform Equinella.

Zuständig für den Betrieb der Equinella Melde- und Informationsplattform ist die Equinella Fachstelle, die an der ISME Pferdeklinik Bern ansässig ist.

Das System funktioniert in drei Schritten: Die Equinella-Tierärztinnen und –Tierärzte melden auf der Equinella-Plattform regelmässig ihre Befunde zu (potentiell) infektiösen Pferdekrankheiten aus ihrem Praxisalltag. Diese werden zentral durch die Equinella Fachstelle gesammelt und zusammen mit Informationen zur internationalen Pferdegesundheit wird die aktuelle Lage analysiert. Die gewonnenen Informationen sowie aktuelle News zur Pferdegesundheit werden allen Equinella-Tierärztinnen und –Tierärzten mit monatlichen elektronischen Newslettern zugänglich gemacht. Auf der Webseite www.equinella.ch werden die Meldungen sowohl in Tabellen- als auch in Kartenform dargestellt. Diese Informationen stehen auch der gesamten Schweizer Pferdebranche, allen Pferdehaltern und der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Equinella ist die Melde- und Informationsplattform für (gemäss Tierseuchengesetzgebung) nicht meldepflichtige Pferdeinfektionskrankheiten und schliesst somit eine wichtige Lücke in der Überwachung und Prävention von Pferdeinfektionskrankheiten in der Schweiz. Meldepflichtige Krankheiten werden dem Veterinärdienst gemeldet. Solche Seuchenmeldungen werden ebenfalls auf der Equinella Webseite abgebildet. Interessierte können sich via www.equinella.ch über sämtliche für Equiden relevante Krankheitsausbrüche in der Schweiz informieren.

Meldungen 2016

Im 2016 wurden insgesamt 108 Meldungen abgesetzt. Am häufigsten wurde Druse (26 mal) gefolgt von EHV-1 (15 mal) gemeldet. Bei den Symptomen wurden Fieber unbekannter Ursache (45 mal) und Respirationstraktprobleme (39 mal) am häufigsten erwähnt (Tab 1, Abb 1 und Abb 2). Der Anteil der Meldungen mit Laborresultat, sowohl positives wie auch negatives, hat über die letzten drei Jahre hinweg zugenommen (Tab 1).

	2014	2015	2016	geschätzte Inzidenz 2016
Druse	16	33	26	0.04%
EHV-1	11	47	15	0.02%
Fieber unbekannter Ursache	31	95	45	
Respirationssymptome	14	48	39	
Total Anzahl Meldungen	85	193	108	
Davon mit Laboruntersuchung	32 (38%)	88 (46%)	58 (54%)	

Tabelle 1: Anzahl Meldungen der häufigsten Krankheiten und Symptome in den letzten drei Jahren

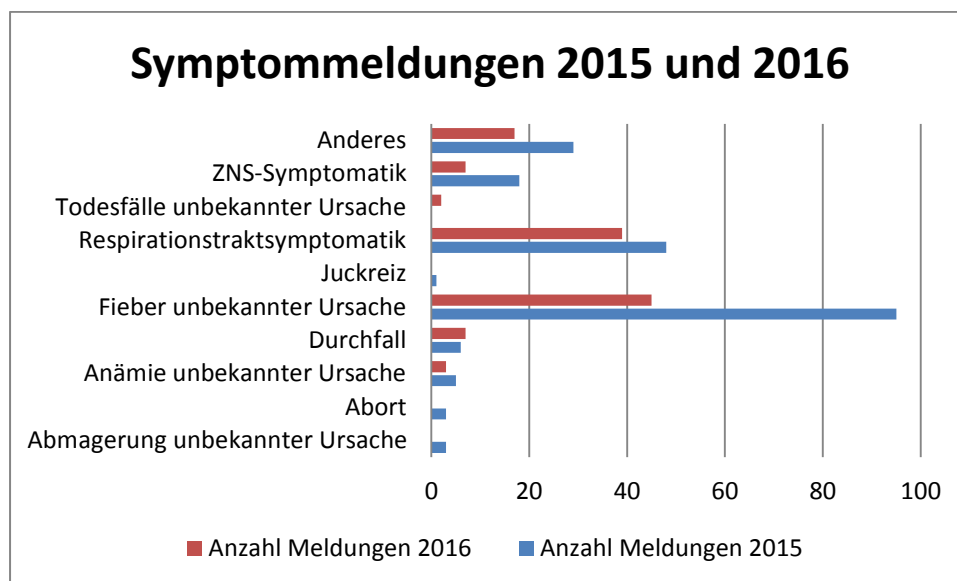


Abbildung 1: Im 2016 an Equinella gemeldete Symptome im Vergleich zu 2015 (gemäss Befunddatum).

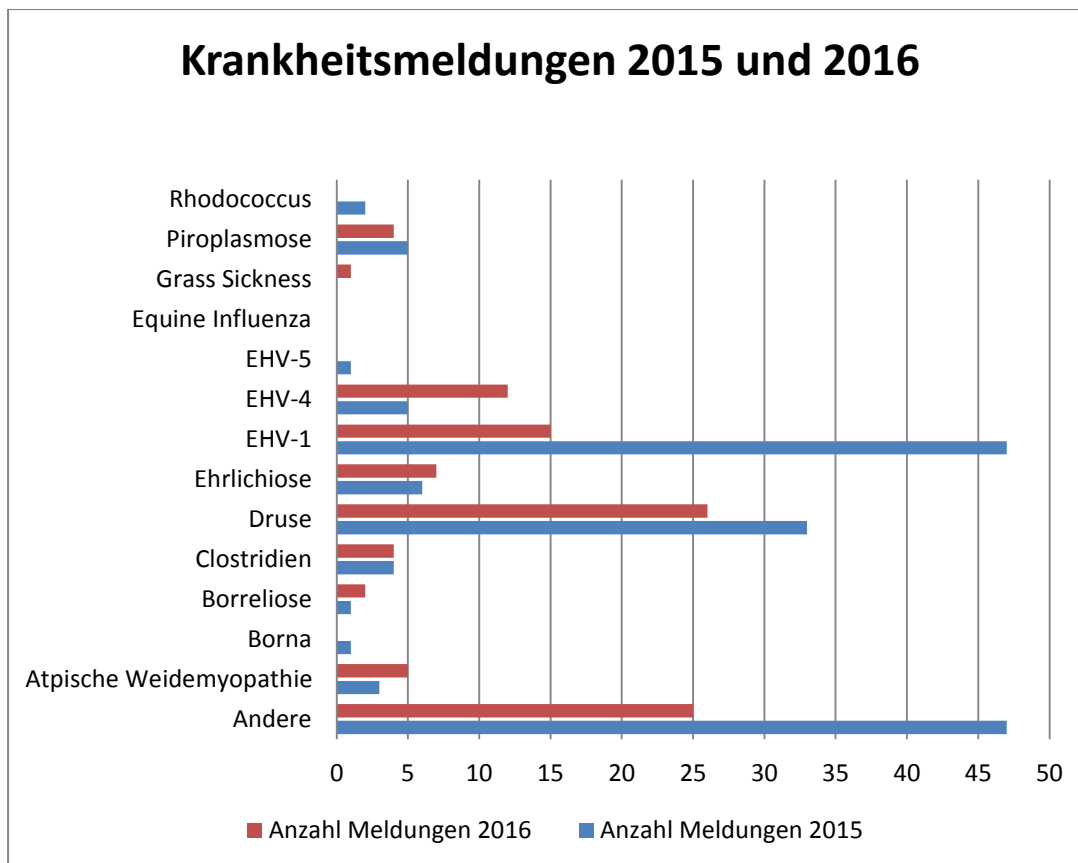


Abbildung 2: Zusammenstellung der im 2016 an Equinella gemeldeten Krankheitsfälle im Vergleich zu 2015 (gemäss Befunddatum).

Im 2016 wurde lediglich bei einer Meldung ein Bild zur Illustration hochgeladen. Im 2015 waren es deren zwei.

Beurteilung der Meldungen

Im Jahr 2016 wurden EHV-1 und Druse am häufigsten vermutet und bestätigt. Die Erkrankungen gehört keineswegs zu den „emerging diseases“ sondern sind in der Schweizer Pferdepopulation etabliert. Wir haben mit Equinella die Chance, die schweizweite Häufigkeit dieser Krankheiten besser schätzen zu können. Voraussetzung dazu ist, dass Verdachtsfälle mit und ohne Laborbestätigung weiterhin gemeldet werden. Die Rangfolge der häufigsten Meldungen entspricht den Erfahrungen und den Erwartungen aus der Pferdepraxis. Auch in den Nachbarländern scheinen Druse und EHV die am häufigsten auftretenden Krankheiten zu sein.

Nebst allgemein weniger Meldungen im 2016 im Vergleich zu 2015, gab es u.a. auch weniger Krankheits- und auch weniger Symptommeldungen, die unter der Rubrik „andere“ eingetragen wurden. Bei den Krankheiten wurden unter „andere“ im 2016 u.a. Leptospirose, Actinobacillose, Infektionen mit dem Coronavirus und *Strep. equi spp. zooepidemicus* gemeldet. Bei den Symptomen waren dies u.a. Festliegen, Leistungsschwäche, Kolik und Schleimhautveränderungen.

Um zu beurteilen, ob im 2016 im Vergleich zu 2015 die Equinella TierärztInnen weniger gemeldet haben d.h. weniger aktiv an Equinella teilgenommen haben oder ob wirklich weniger Krankheitsfälle aufgetreten sind, müssten die Erinnerungs-E-mails ausgewertet werden: Immer am ersten Tag des Monats wird eine automatisch generierte Nachricht an alle Equinella-TierärztInnen

verschickt. Falls ein Tierarzt im letzten Monat keine Meldung abgesetzt hat, wird er daran erinnert dies noch nachzuholen. Er kann jedoch auch durch einfaches Anklicken eines Links bestätigen, dass in seinem Praxisgebiet im letzten Monat kein Equinella-relevanter Fall aufgetreten ist. Diese Auswertung wird zukünftig durchgeführt.

Die allgemein relativ wenigen Meldungen lassen den Schluss zu, dass der Gesundheitsstatus der Schweizer Pferdepopulation hoch ist. Meldepflichtige Pferdeseuchen wurden 2016 ebenfalls wenige gemeldet: 5 Fälle von Salmonellose und ein Fall von Yersiniose (siehe InfoSM des BLV).

Anzahl Meldungen pro Monat

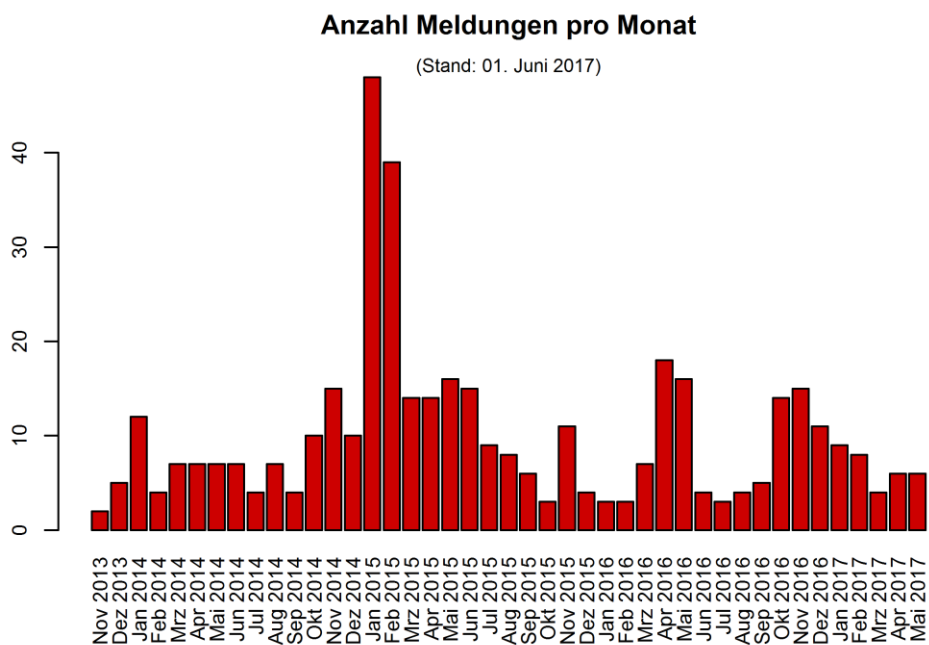


Abbildung 3: Anzahl Meldungen, die pro Monat an Equinella übermittelt werden (Total = 424). Die Einteilung basiert auf dem Befunddatum.

Im 2016 schwankte die Anzahl Meldungen zwischen drei und 19 pro Monat. Die hohe Anzahl von Meldungen im Januar und Februar 2015 ist auf grössere Ausbrüche von Druse und Herpes zurückzuführen.

Registrierte Praxen/Kliniken und TierärztInnen

Im 2016 konnten 12 neue Equinella TierärztInnen, davon die Hälfte mit Spezialistenausbildung im Pferdebereich, aus 12 verschiedenen Praxen gewonnen werden.

Ende 2016 waren 90 TierärztInnen (2015: 78) aus 84 (2015: 72) Praxen respektive Kliniken, verteilt auf 14 Kantone, registriert (Abbildung 7; Stand 31.12.2016). Für 5 Praxen waren mehr als ein/eine Tierarzt/-ärztin angemeldet.

In diesen 84 bei Equinella aktiven registrierten Praxen oder Kliniken arbeiten insgesamt 230 Tierärzte (2015: 195), die Pferde betreuen. Von diesen 230 TierärztInnen haben 64 (22%; verteilt auf 30 Praxen respektive Kliniken; Abbildung 5) eine Spezialausbildung im Pferdebereich. Im 2015 waren es erst 58 Pferdespezialisten verteilt auf 24 Praxen oder Kliniken.

Insgesamt 27 (2015: 22) Praxen respektive Kliniken behandeln fast ausschliesslich Pferde (95-100% Pferdeanteil). 16 (2015: 13) haben einen Pferdeanteil von 50-94%, während 32 (2015: 31) Gemischtpraxen weniger als 50% Pferde betreuen (Abbildung 6). Für 9 (2015: 6) Praxen fehlen die entsprechenden Angaben.

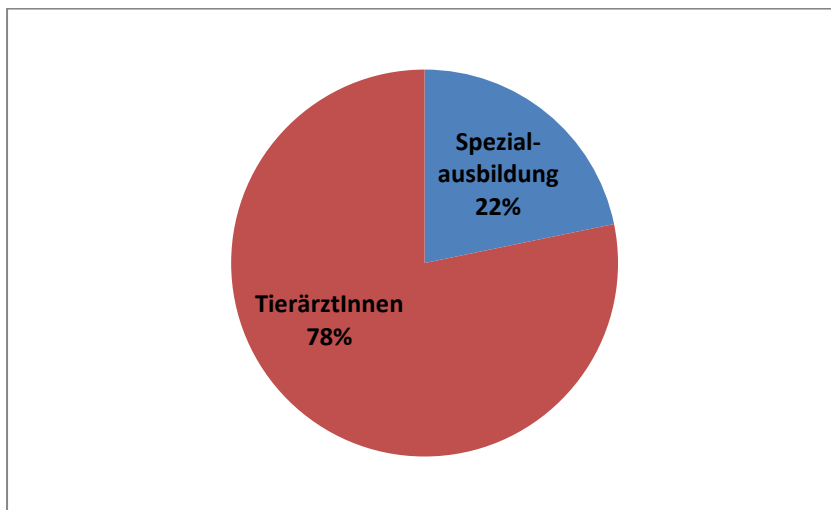


Abbildung 4: Anteil der TierärztInnen mit Spezialausbildung für Pferde (Stand 31.12.2016).

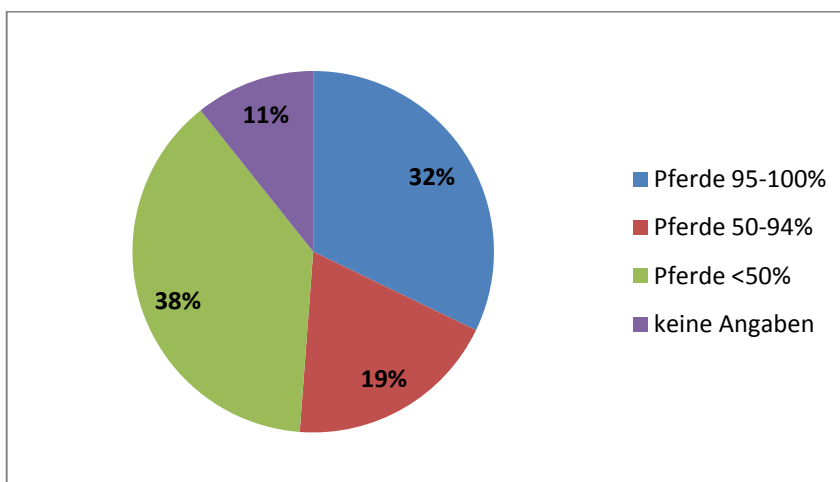


Abbildung 5: Pferdeanteil der teilnehmenden Tierarztpraxen (Stand 31.12.2016).

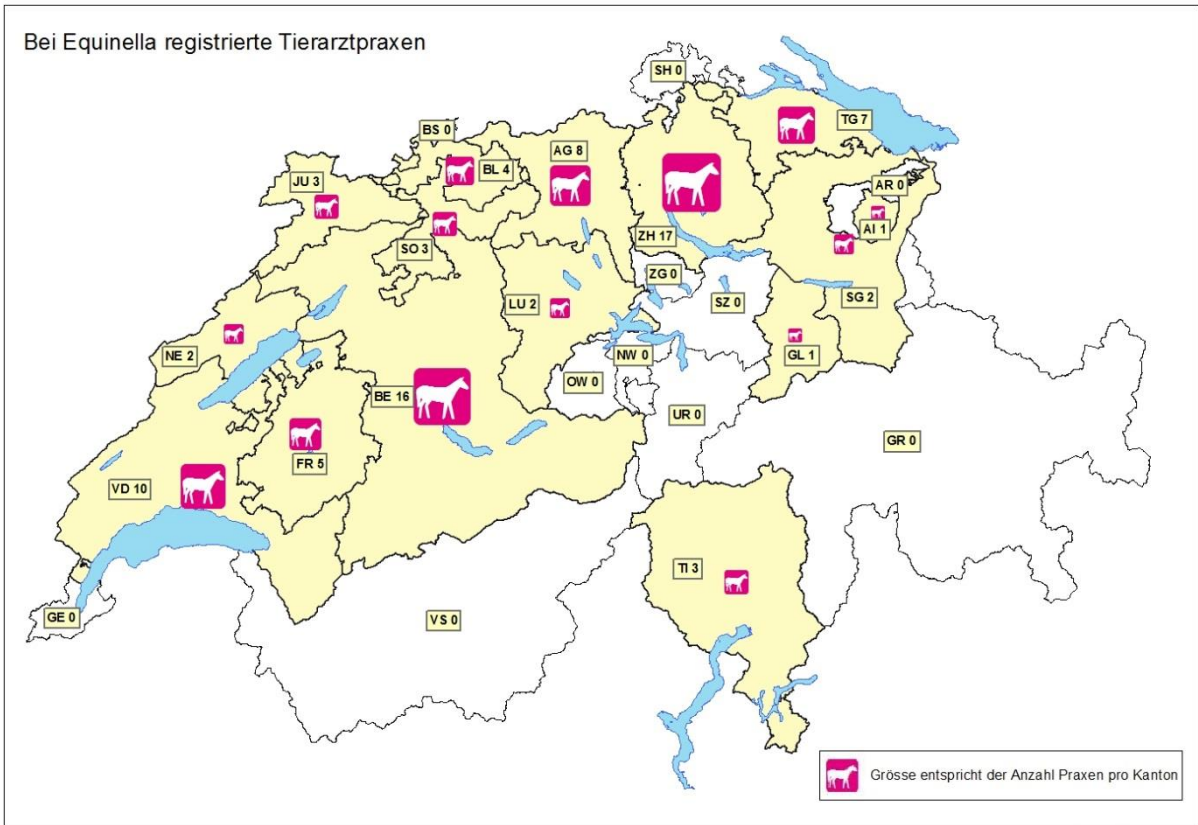


Abbildung 6: Anzahl und Aufteilung der Melde-Praxen oder -Kliniken nach Kantonen. Die Grösse des Pferde-Logos entspricht der Anzahl bei Equinella registrierter Praxen pro Kanton (Stand 31.12.2016).

Abdeckung der Schweizer Pferdepopulation durch Equinella

Gemäss der Tierverkehrsdatenbank (TVD; <https://www.agate.ch/portal/web/agate/statistiken>) waren in der Schweiz am 31.12.2016 109'231 Equiden registriert. Die registrierten Melde-TierärztInnen decken ungefähr 59% (64'384 Tiere) der Schweizer Pferdepopulation ab. Um die Wahrscheinlichkeit zu reduzieren, dass Pferde doppelt gezählt werden und die Abdeckung damit überschätzt wird, wurden die Patienten der 3 universitären Überweisungskliniken (Vetsuisse Fakultät Zürich, ISME Pferdekliniken Standort Bern und Avenches) für die Berechnung der Abdeckung nicht mitgezählt. Für 11 Praxen fehlen die entsprechenden Angaben. Im Vergleich zu 2015 konnte die Abdeckung um knapp 8% gesteigert werden (2015: 51.2% der Schweizer Pferdepopulation abgedeckt d.h. 54'983 Equiden).

Internationales Netzwerk

Equinella nimmt auch im Ausland eine Vorreiterrolle in der Überwachung von endemischen Pferdeinfektionskrankheiten ein. Europaweit gibt es nur wenige Überwachungssysteme für nicht staatlich geregelte Pferdekrankheiten. In Frankreich besteht das RESPE (Réseau d'Epidémiologie et de Surveillance en Pathologie Equine, www.respe.net), in Belgien der EquiFocusPoint und in UK der DEFRA/AHT/BEVA Equine quarterly disease surveillance report. Daneben sammelt und verbreitet das von der internationalen Vollblutpferdezucht finanzierte International Collating Center (ICC) in Newmarket, UK Krankheitsinformationen aus den Mitgliedstaaten.

Equinella meldet vierteljährlich ans ICC und tauscht sich regelmässig mit den anderen Europäischen Pferdekrankheitenüberwachungssystemen aus. Zudem ist Equinella in der „equine disease surveillance“-Arbeitsgruppe der FEEVA aktiv vertreten. Im Januar 2016 wurde eine Vertreterin der Equinella Fachstelle als Experte ans internationale Meeting zum Thema African Horse Sickness (AHS) des RESPE nach Paris eingeladen.

Berichte und Newsletter

2016 wurden insgesamt 12 Newsletter und 1 Informationsschreiben (zu EHV) an die Melde-TierärztInnen verschickt.

Die Newsletter enthalten jeweils eine aktuelle Zusammenstellung der im letzten Monat gemeldeten Fälle und Symptome und informieren über Neuigkeiten zu Equinella und der Schweizer Pferdebranche. Ein zusätzlicher Abschnitt fasst die neusten internationalen Meldungen in Bezug auf Pferdekrankheiten zusammen.

Medientätigkeit

2016 wurden insgesamt 6 Mal in verschiedenen (Pferde-)Zeitschriften Texte zu Equinella publiziert. Eine Zusammenstellung dieser Texte ist auf der Equinella-Webseite unter <https://www.equinella.ch/ueber-equinella/kommunikation/> aufrufbar.

Präsentationen

Equinella wurde im April 2016 an der Jahrestagung des Netzwerks Pferdeforschung in Avenches vorgestellt, wo das Projekt den wissenschaftlichen Spontanpreis gewann. Ein „extended abstract“ des Vortrages ist [online](#) einsehbar.

Im Herbst 2016 wurde Equinella am Treffen der FEEVA (Federations of European Equine Veterinary Associations) Equine Disease Surveillance Group in Warschau, Polen mündlich vorgestellt.

Weiterbildungsveranstaltungen

Wie 2015 konnten die Equinella Melde-TierärztInnen auch 2016 an den Vetsuisse Pferdekliniken Bern und Zürich je 3-4 Weiterbildungsveranstaltungen im Rahmen der regulären Fortbildungsabende besuchen. Eine Veranstaltung pro Jahr können die Tierärzte gratis besuchen. Die für die Equinella TierärztInnen zur Auswahl stehenden Weiterbildungsveranstaltungen werden jeweils anfangs Jahr im internen Bereich der Webseite publiziert und durchs Jahr hindurch mehrmals per Newsletter angekündigt.

Insgesamt haben im 2016 19 Equinella TierärztInnen von diesem Angebot profitiert (im Vergleich zu 11 im 2015). Dies entspricht einer Teilnahme von zirka 20%. Um die Teilnahmehäufigkeit zu erhöhen wird abgeklärt, weshalb nicht mehr TierärztInnen von dieser Weiterbildungsmöglichkeit Gebrauch machen und ob das Angebot angepasst werden müsste, um mehr Equinella TierärztInnen zu motivieren.

Ausblick Equinella 2017-2019+

Die Gefahr eines infektiösen Krankheitsausbruchs ist v.a. durch die starken nationalen und internationalen Pferdebewegungen jederzeit vorhanden. Die Melde- und Informationsplattform Equinella ermöglicht Krankheitsausbrüche früh zu erkennen und eine Weiterverbreitung der Infektionserreger mit gezielten Massnahmen rasch zu unterbinden.

Verschiedene Diskussionsrunden und Rückmeldungen haben gezeigt, dass der Nutzen von Equinella aus tierärztlicher Sicht unbestritten ist. Das Bewusstsein der Pferdebranche für infektiöse Krankheiten und deren Prävention ist jedoch sehr wenig präsent und muss unbedingt gefördert werden. Diese Sensibilisierung für ansteckende Pferdekrankheiten erfolgte im 2016 mittels verschiedener Publikationen und Präsentationen (siehe auch „Präsentationen,“ und „Medientätigkeit“), und wird auch in Zukunft weitergeführt.

Forschungsprojekt des Veterinary Public Health 2017 bis 2019

Ab Mitte 2017 wird im Rahmen eines wissenschaftlichen Projektes des Veterinary Public Health Institutes der Vetsuisse Fakultät Bern geprüft, inwiefern und unter welchen Bedingungen Pferdehalter als Nicht-Tierärzte das Meldesystem Equinella unterstützen können:

Tierbesitzer spielen für das Erkennen von Infektionskrankheiten eine wichtige Rolle. Nur wenn sie die Symptome ihrer Tiere richtig einordnen, werden sie die Tierärztin/den Tierarzt rufen. Mit dem Forschungsprojekt wird evaluiert, ob Informationen, welche direkt vom Pferdebesitzer an eine zentrale Stelle gemeldet werden, die Meldungen der Equinella-TierärztInnen sinnvoll ergänzen können. Dies mit dem Ziel, infektiöse Geschehnisse frühzeitig zu erkennen. Dies wird allen Pferden der Schweiz zugutekommen. Das Projekt wird vom Veterinary Public Health Institut geleitet, in Zusammenarbeit mit Equinella (www.equinella.ch/pferdebesitzer/).